

Heimatverein Möhnesee e.V.



Rundbrief Nr. 38
Winterhalbjahr 1992|93

Der

Heimatverein Möhnesee e. V., Hospitalstraße 2, Postfach 59,
4773 Möhnesee-Körbecke

ist Mitglied

- a) des Westfälischen Heimatbundes e. V., Kaiser-Wilhelm-Ring 3, 4400 Münster (Dachverband der westfälischen Heimatvereine und ähnlicher Vereinigungen);
- b) des Verkehrsvereins Möhnesee, Brückenstraße 2, 4773 Möhnesee-Körbecke

Mitgliedschaft

„Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und korporativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen wie Personengemeinschaften sein“. (§ 3 der Satzung)

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 10,00 DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,00 DM, für Institutionen und Personengemeinschaften 25,00 DM.

Aufnahmescheine und Formulare für den Bankeinzug des Jahresbeitrages sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

- a) Die im Plan angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Achten Sie deshalb sorgfältig auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.
- b) Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.
- c) Gäste sind zu den Veranstaltungen willkommen; Ausnahmen werden besonders gekennzeichnet.
- d) Der in der Regel gewählte Ausgangspunkt ist der Parkplatz vor der Post in Körbecke (Ausnahmen werden besonders hervorgehoben).

Impressum: Der Rundbrief des Heimatvereins Möhnesee erscheint zweimal im Jahr (April und Oktober).

Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für 2,00 DM plus Porto und Versandkosten bezogen werden.

Zum Titelbild: Diptam

Die Schönheit der Stauden und ihre Vielfalt begleiten uns durch das Gartenjahr. Unser Titelbild zeigt den Diptam, dessen ätherische Öle bei großer Hitze abgefackelt werden können. Am Samstag, dem 24. Oktober, lädt der Heimatverein zum Staudentausch ein.

.....

*In den Dörfern
unter- und oberhalb
der Haar rumort
die Herrschaft des Marktes
so ruhig sie auch liegen*

Liebe Heimatfreunde !

Mit diesen nachdenklichen Worten endet das Gedicht „Der Haarstrang“ aus dem neuer-schienenen Buch „Zeitweilige Fernsicht“ von Wilhelm Gössmann.

Von der „ruhigen Lage“ und der Schönheit der Landschaft auf dem „Scheitel im westfälischen Land“ ließen sich die wiederum weit über 100 Schnadegänger am letzten Septemberwochen-ende begeistern. Andererseits wurde mancher auf fragwürdige Maßnahmen und Planungen aufmerksam und zum Nachdenken angeregt.

Sommerliche Temperaturen, blauer Himmel und eine abwechslungsreiche Streckenführung von Hackeloh durch Schleddentäler, durch Brüllingsen und über die Haarhöhe nach Völling-hausen trugen zu einer prächtigen Stimmung bei. Mancher Bürger der Gemeinde nutzte die Wanderung, um im lockeren Gespräch mit den erfreulich zahlreich mitwandernden Damen und Herren des Gemeinderates auch das eine oder andere gemeindepolitische Thema anzu-sprechen.

Es tut sich vieles auf der Haar, Erfreuliches und eher kritisch zu Betrachtendes.

Erfreulich ist, daß sich die Bewertungskommission der Aktion „Beispielhafte Beiträge zur Orts-bild- und Landschaftsgestaltung“ überzeugen konnte von den Bemühungen einzelner Bürger, von Gruppen und Clubs oder der Gemeinde selbst, alte Bäume oder Baumgruppen zu pflegen und deren Umfeld zu gestalten oder Bäume und Baumreihen neu anzupflanzen. Von den vielen Beispielen seien hier die Arbeiten an der Femelinde auf der alten Gerichtsstätte in Buecke, an der Kuckuckseiche in Völlinghausen oder an der Weidenreihe im Taleinschnitt nördlich von Wippringsen lobend erwähnt.

Andere, vielfach als wichtig angesehene Gestaltungsmaßnahmen werden offenbar von den Mitverantwortlichen in ihrer Bedeutung noch nicht richtig eingeschätzt. Die von der Gemeinde auf Vorschlag des Heimatvereins beabsichtigte Gestaltung des Platzes am Tollpost wurde zu-nächst durch die ablehnende Haltung der Kirche verhindert. Getreu dem Auftrag, „das Ver-mögen zu mehren“ (Zitat aus dem Pfarrbrief), waren die Vermögensverwalter in Paderborn und Körbecke nicht bereit, ein Stück Kirchenland zu verkaufen, damit das Umfeld der Prozes-sionstation am Tollpost einladend gestaltet werden kann. Bagger und Bauschutt vor dem Bild-stock, die den würdigen Ablauf einer der letzten Prozessionen in ärgerlicher Weise störten, sind scheinbar schon vergessen.

Die Kirche sollte mithelfen, das Gelände am Bildstock auch zur einladenden Eingangspforte zum Möhnesee zu gestalten. Die Bedeutung des Tollpost wird sicher zunehmen, wenn der alte Soestweg von Soest über die Steinkiste durch das „ehemalige“ Truppenübungsgelände als Wanderweg ähnlich gut angenommen werden wird wie der Wanderweg auf der WLE-Trasse.

Nicht weit vom Tollpost, in der Nachbarschaft zum Bismarckturm, steht inzwischen unüber-sehbar die erste Windkraftanlage in der Gemeinde Möhnesee. Von vielen Einheimischen und Gästen wird der hohe Mast mit dem Windrad als störender Fremdkörper in der Haarlandschaft angesehen. Daß eine „umweltschonende“ Stromerzeugung auch eine nachhaltige Beeinträch-tigung der Landschaft bedeuten kann, wird hier bereits im Ansatz sichtbar deutlich. Die Sorge, daß weitere, an jeder beliebigen Stelle ohne ordnendes Konzept in die Landschaft gebaute Windkraftanlagen den Landschaftsverbrauch massiv ausweiten werden, teilt der Landschafts-beirat des Kreises Soest. Seine Forderung, Standorte festzulegen, auf denen Windkraftanlagen

konzentriert gebaut werden, ist zu unterstützen. Mit sinnvollen Konzepten lassen sich Konflikte verhindern, die vorprogrammiert sind, wenn als Erosions- und Windschutz gedachte Heckenanpflanzungen den Interessen der Betreiber von Windkraftanlagen entgegenstehen, die möglichst windreiche freie Agrarflächen erhalten wollen.

Daß der Strom aus Windkraftanlagen an der Haar eine spürbare Entlastung der Kohlendioxid-Emission bewirken wird, ist zu bezweifeln. Sollte nicht die Einführung der Katalysatoren in die Automotoren zu einer Abgasreduzierung führen? Zu befürchten ist, daß zur Verfügung stehende „umweltschonend“ erzeugte Energie den Gesamtenergieverbrauch nur steigern wird. Vor der Errichtung umfangreicher Windparks müssen Maßnahmen zum Einsparen von Energie greifen.

Liebe Heimatfreunde, das vorliegende Winterprogramm und die im Rundbrief enthaltenen Beiträge regen an zum Mitmachen im Heimatverein. Bis zum Wiedersehen bei der einen oder anderen Aktion oder bei der Jahreshauptversammlung grüße ich Sie freundlich.



Franz Kuschel

Kommission sah wirklich beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege

In eine Kommission berufen zu werden, die auswählt und begutachtet, bedeutet für die Mitglieder meistens vor allem zusätzliche Arbeit. Nicht so für die sieben Vertreter von Gemeinde, Gemeinderat, Verkehrs- und Heimatverein, die sich am 20. Juli auf die Reise durch die Gemeinde machten und bis in die Dunkelheit hinein ihre Freude an herrlichen Orts- und Landschaftsbildern, vor allem aber an hervorragenden Leistungen einzelner Mitbürger und Gruppen zur Förderung von Schönheit und Naturnähe der Gärten, Dörfer und Feldfluren, und an den Gesprächen mit den Heimat- und Naturfreunden hatten.

Von der traumhaft schönen Begrünung der Bruchsteinfassaden über die Vielfalt naturnaher Lebensräume auf einer ehemaligen Hoffläche bis zur Gestaltung und Pflege eindrucksvoller Bäume und Baumgruppen spannte sich ein weiter Bogen. Die Nachbarn, Freunde und Bekannten, die dem Heimatverein die ihrer Meinung nach beispielhaften Beiträge benannten, hatten offensichtlich recht gut verstanden, worum es bei dieser Aktion gehen soll. Die Männer und Frauen, die vom Besuch der Kommission überrascht wurden, waren ausnahmslos gern bereit, von ihren Aktivitäten zu berichten und ihre Erfahrungen kundzutun.

So war die Rundreise für die Kommissionsmitglieder selbst auch eine echte Bereicherung. Obwohl die Auswahl der sechs Preisträger nicht leicht fiel, gelangte man schließlich zu einer einstimmigen Entscheidung. Das Ergebnis wird noch als Geheimnis gewahrt. Auf der Hauptversammlung des Heimatvereins Mönchensee am 10. Januar 1993 im Seehof sollen die Preisträger und ihre beispielhaften Beiträge zur Wahrung und Mehrung der Schönheit und der Natur unserer Heimat vorgestellt werden. In einer Artikelserie mit sechs Beiträgen wird danach jedes Einzelbeispiel in der Tagespresse noch einmal gesondert gewürdigt.

Winterprogramm 1992/93

Frauen und Männer jeden Alters sind herzlich eingeladen, einfache bis mittelschwere Tänze aus verschiedenen Ländern zu erlernen und mitzutanzten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich unter der Leitung von Lioba Gebauer und Agatha Ewers am ersten und dritten Freitag eines jeden Monats von 18.00 bis 19.30 Uhr in der Gymnastikhalle im Haus des Gastes in Körbecke. Bequeme Kleidung und leichte Schuhe sind erwünscht.

Im Winterhalbjahr 1992/93 sind die folgenden Termine vorgesehen:

1992 2.10., 16.10., 6.11., 20.11., 4.12. und 18.12.

1993 22.1., 5.2., 19.2., 5.3. und 19.3.

OKTOBER

Sonntag
18.10.1992 TAGESWANDERUNG ZWISCHEN BÖDEFELD UND GELLINGHAUSEN
Vom Parkplatz unterhalb des Wildparks über ND Hollenhaus-Soldatengrab-Nennenberg durch das Osterwaldessiepen zum Gasthof Hennecke in Gellinghausen (Mittagsrast) und über Schwartmecketal-Narrenberg-Kalbersche Tal und Kehlenberg zurück (insgesamt 18 km).
Leitung: Heinz Wittkamp
8.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
9.45 Uhr Parkplatz Bödefeld oberhalb des Wildparks an der Straße Bödefeld-Osterwald

Samstag
24.10.1992 TREFFEN DER GARTENFREUNDE : STAUDENTAUSCH
Wenn in den Gärten die Herbstpracht erlischt, werden Stauden geteilt (verjüngt) und verpflanzt. Jetzt ist es an der Zeit, aus dem eigenen Überfluß abzugeben und die Staudenfülle des Gartens durch Tausch mit anderen Gartenfreunden noch zu vergrößern. Deshalb lädt der Heimatverein – übrigens in diesem Jahr erstmalig – zum Staudentausch ein, der mit einem Erfahrungsaustausch der Gartenfreunde verbunden ist.
Leitung: Ursula Stichmann-Marny und Prof.Dr.W.Stichmann
10.00 – 13.00 Uhr zwischen Künstlermuseum und Haus des Gastes in Körbecke

NOVEMBER

Sonntag
1.11.1992 WALD UND SEE ZWISCHEN HERBST UND WINTER
Wie sich Pflanzen und Tiere auf den Winter vorbereiten. Ein naturkundlicher Spaziergang über die Hevehalbinsel (Dauer: 3 Stunden).
Leitung: Prof.Dr.W.Stichmann und Ursula Stichmann-Marny
8.45 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
9.00 Uhr Parkplatz südlich der Delecker Brücke

Sonntag
8.11.1992 DIE MEMOIREN EINES GEFÄLLTEN BAUMES LESEN
Was Kenner aus Strukturen des Holzes und der Rinde ableiten. Ein Waldspaziergang am Sonntagmorgen (Dauer: 3 Stunden).
Leitung: Oberforstrat Hans Wieschmann
8.45 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
9.00 Uhr Breitenbruch/Schützenhalle

Sonntag
15.11.1992
TAGESWANDERUNG ZWISCHEN WALLEN UND OESTERBERGE
Vom Parkplatz bei Wallen im Wiemketal aufwärts über Winnberge und den Startplatz der Drachenflieger zum „Haus Bergeshöh“ in Oesterberge (Mittagsrast) und über Markshöhe - Hoher Ramsenberg (592m NN) Wanderhütte Hömberg - Bocksbart zurück (insgesamt 19 km).
Anschließend Besichtigung der Kirche in Calle.
Leitung: Heinz Wittkamp
9.00 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
10.00 Uhr Parkplatz „Wiemketal“ südlich Wallen

Freitag
20.11.1992
BESUCH HEIMISCHER BETRIEBE : DIE ZUCKERFABRIK IN SOEST
„Von der Zuckerrübe zum ‚weißen Gold‘“.
Führung: Herr Stöber
Organisation: Otto Mantel
15.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
16.00 Uhr Haupttor der Zuckerfabrik in Soest

Donnerstag
26.11.1992
HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN :
PFLEGECREMES SELBST HERSTELLEN
Helga Weller erzählt von ihrem Hobby, gibt eine theoretische Einführung und läßt die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Cremes nach einfachen Rezepten selbst anfertigen. (Leere Cremetöpfchen bitte mitbringen!)
19.00 Uhr Antoniushaus in Günne

Sonntag
29.11.1992
ADVENTSWANDERUNG RUND UM NEUHAUS
mit anschließendem geselligen Beisammensein.
Vom Parkplatz beim Gasthaus Tacke über Forsthaus Neuhaus - Schulanteil - Neuhäuser Weg - Priggeweg - Wanderhütte - Dinscheid ins Hevetal zurück (insgesamt 10 km). Dazu wird Interessantes aus der Geschichte des Walddorfs berichtet, die bis 1677 zurückreicht.
Leitung: Heinz Wittkamp
13.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
14.00 Uhr Parkplatz Tacke in Neuhaus

DEZEMBER

Sonntag
6.12.1992
LIEDER UND GESCHICHTEN ZUM ADVENT
ADVENT - SINGEN UND GESELLIGES BEISAMMENSEIN
Jeder, der ein Instrument spielt, möge dies bitte zum gemeinsamen Musizieren mitbringen.
Leitung: Christoph Gebauer, Gerlind Kuschel und Otto Mantel
16.45 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
17.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude in Brüningsen

Mittwoch
9.12.1992
HOBBYS, DIE FREUDE MACHEN : OCCHI
Eine kunstvolle Bastelarbeit, die auch als Schiffchenarbeit oder Frivolité bekannt ist, wird von Dr. Gerhard Klein vorgeführt und erläutert.
19.30 Uhr Pfarrzentrum an der Pankratiuskirche in Körbecke

Sonntag
20.12.1992
VORWEIHNACHTLICHES KONZERT
in Zusammenarbeit mit der Chorgemeinschaft Cäcilia Körbecke.
Organisation: Franz Kuschel
17.00 Uhr Pankratiuskirche in Körbecke

Dienstag
29.12.1992
SPUREN DES WILDES IM WALD
Sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene lernen bei einem Spaziergang, die Spuren der Tiere wahrzunehmen und richtig zu deuten. Zugleich erfahren sie mehr über das Wild und das richtige Verhalten des Menschen im Walde.
Leitung: Josef Balkenhol
13.45 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
14.00 Uhr Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude in Brüningsen

JANUAR

Termin wird
in der Presse
mitgeteilt
FÄHRTENLESEN IM SCHNEE
Eine winterliche Wanderung, bei der Kinder, Jugendliche und Erwachsene gemeinsam die Spuren und Fährten des heimischen Wildes kennen- und unterscheidenlernen. Weil der Termin schneeabhängig ist, kann er nur kurzfristig in der Tagespresse angekündigt werden.
Leitung: Josef Balkenhol und Agatha Ewers
Treffpunkt: Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
bzw. Atrium am Möhnesee-Südrand

Sonntag
3.1.1993
DREIKÖNIGSKONZERT DER „KLEINEN KONSORTMUSIK“
in der Pfarrkirche St. Antonius in Günne.
Leitung: Wilhelm Wagener
16.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
17.00 Uhr Pfarrkirche St. Antonius in Günne

Mittwoch
6.1.1993
DREIKÖNIGSWANDERUNG ZWISCHEN TORHAUS UND WILHELMSRUH
Vom Torhaus aus über Rennweg - Wolfskuhle - Neuhäuser Kirchweg zur Gastwirtschaft „Wilhelmsruh“ (geselliges Beisammensein mit Bratäpfeln und heißen Himbeeren) und über St. Meinolf zum Torhaus zurück (insgesamt 10 km).
Leitung: Heinz Wittkamp
13.15 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
13.30 Uhr Parkplatz am Torhaus (an der B 229)

Sonntag
10.1.1993
JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS MÖHNESEE
Tagesordnung: Bericht des Vorstandes, u.a. über aktuelle Projekte (Waldreservat, Tollpost, Informationszentrum u.a.m.); Bekanntgabe der Preisträger für „Beispielhafte Beiträge zur Ortsbild- und Landschaftspflege“; Kurzreferate über die Förderung der Ufervegetation am Möhnesee (Forstrat Uwe Steuer) und über Sanierungsmaßnahmen an der Sperrmauer (Ingenieur Jürgen Klahn).
15.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
16.00 Uhr Seehof an der Sperrmauer

Sonntag
17.1.1993
BESUCHE IN DER NACHBARSCHAFT : WERL
Führung durch das städtische Museum Haus Rykenberg und durch die neu gestaltete Fußgängerzone.
Leitung: Hartmut Platte, Leiter des Rykenbergmuseums
Organisation: Otto Mantel
14.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
15.00 Uhr am Rykenbergmuseum in Werl

Sonntag
24.1.1993 KÜNSTLERBESUCH BEI ERIKA NIETFELD
Gespräch mit der Künstlerin und Besichtigung ihrer Werke (vor allem naive Malerei).
14.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
15.00 Uhr bei Erika Nietfeld, Schlesienstraße 17, Werl-Büderich

FEBRUAR

Sonntag
7.2.1993 WINTERWANDERUNG AM LATTENBERG
Nach einer rund 9 km langen Rundwanderung ist ein geselliges Beisammensein in der Gastwirtschaft Schürmann. Bitte die Tagespresse beachten, weil wegen der Schneeverhältnisse der Termin ggfs. verschoben werden muß.
Leitung: Heinz Wittkamp
13.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
14.00 Uhr Parkplatz bei Schürmann am Lattenberg

Sonntag
14.2.1993 ZUR ÖKOLOGIE UND ZUM VERHALTEN NORDISCHER WASSERVÖGEL AUF DEM MÖHNESEE
Wanderung zur Beobachtung der gefiederten Wintergäste im NSG „Hevearm der Möhnetalsperre“ mit anschließendem Dia-Vortrag im Heinrich-Lübke-Haus.
Leitung: Prof. Dr. Wilfried Stichmann und Ursula Stichmann-Marny
13.15 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
13.30 Uhr Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude in Brüningsen

Sonntag
28.2.1993 EIN BESUCH BEIM HEIMATVEREIN ANRÖCHTE
Der Heimatverein Anröchte ist ein relativ junger Verein mit einer jungen Mannschaft und vielfältigen Initiativen. Vorgesehen sind unter anderem der Besuch der Heimattube, eine Führung durch die Pfarrkirche und eine Gesprächsrunde mit den Anröchter Heimatfreunden.
Leitung: Werner Meier (Vorsitzender des Heimatvereins Anröchte) und Otto Mantel
14.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
15.00 Uhr Anröchte/Kirche

MÄRZ

Samstag
6.3.1993 HOBIBYS, DIE FREUDE MACHEN: KANINCHEN ZÜCHTEN
Bei dieser Veranstaltung, die sowohl für Kinder und Jugendliche, als auch für Erwachsene bestimmt ist, werden verschiedene Kaninchenrassen vorgestellt und vielerlei Tips für den Umgang mit Kaninchen sowie deren Pflege und Zucht gegeben.
16.00 Uhr bei Familie Klatt, Im Grund 13, Günne (Nähe der Kirche)

Sonntag
7.3.1993 WAS IST NATURGEMÄSSER WALDBAU ?
Bei einem 3-stündigen Waldspaziergang am Sonntagmorgen sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Beispielen erfahren, worum es bei dieser heute viel zitierten Waldbau-Methode geht.
Leitung: Oberforstrat Hans Wieschmann
8.45 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
9.00 Uhr Parkplatz Kreuzzeiche an der Forststraße zwischen Neuhaus und Breitenbruch

Sonntag
14.3.1993 KÜNSTLERBESUCH
Ziel, Zeit und Ort werden noch in der Presse bekanntgegeben!

Sonntag
21.3.1993 MIT GESANG UND TANZ IN DEN FRÜHLING
Organisation: Franz Kuschel
15.45 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
16.00 Uhr Gaststätte Griese in Brüllingsen

Sonntag
28.3.1993 FRÜHLINGSWANDERUNG ZWISCHEN ALTBREITENBRUCH UND GLÖSINGEN
Vom Parkplatz in Altbreitenbruch aus über Brandenburgweg - Plackweg - Heinberg - Domberg zur Gastwirtschaft „Haus Dinschede“ (Mittagsrast). Besuch im Kloster der Hiltruper Herz-Jesu-Mission in Glösing. Über Plackweg-Quelle der Kleinen Schmalenau-Windstich zurück nach Altbreitenbruch (insgesamt 19 km).
Leitung: Heinz Wittkamp
9.30 Uhr Körbecke/Post (Mitfahrgelegenheit)
10.30 Uhr Altbreitenbruch/Parkplatz

Veranstaltungen im Altenheim St. Elisabeth in Körbecke

- 27.10.1992 Wanderungen im Thüringer Wald mit Ausflügen nach Weimar und Erfurth (Dia-Vortrag von Heinz Wittkamp)
- 24.11.1992 Kasperle- und Puppenspiel (mit Otto und Marianne Mantel)
- 29.12.1992 Geschichten zur kalten Jahreszeit (vorgelesen von Helene Trockels)
- 29.01.1993 (Freitag!) Bewegung und Tanzen im Sitzen (mit Agatha Ewers)
- 16.02.1993 Lustiges vom Körbecker Karneval (erzählt von Maria Leifert)
- 30.03.1993 Erlebnisse und Erfahrungen bei der Arbeit an einer Familienchronik (vorgestellt von Martin Moers)

Schnadezug 1992 zum „Vierländer-Eck“

Es war wieder ein wunderschöner Herbsttag, als sich die „Schnaotloipers“ am 26. September auf den Weg machten. Ausgangspunkt war der Schnadstein von 1982 auf dem Hof Hackeloh. Von dort ging es über den Kräsweg (Pankratiusweg), der die Gemeindegrenze bildet, nach Brüllingsen.

Auf halber Strecke wurde ein „Schnadbaum“, eine Esche, ein bodenständiger Baum an der Haar, gepflanzt. Der diesjährige Schnadstein wurde an der Straße nach Ostheide gesetzt, dort wo die Gemeinde Möhnesee an die Flur von Bad Sassendorf, Anröchte und Warstein grenzt. Über den Mühlenweg ging es dann über die Haar nach Völlinghausen, wo der Ausklang des Schnadganges deftig gefeiert wurde.

Zum Schnadegang 1992 wurde wieder ein Begleitheft erstellt, das interessante Beiträge zur Schnad und über die Landschaft an der Haar enthält. Einige Exemplare sind noch bei den Vorstandsmitgliedern zum Preis von 2,- DM erhältlich.



Der Bürgermeister begrüßt die „Schnaotloipers“



Der gepflanzte Schnadbaum wird „begossen“



Der Akt des „Poahläsens“



Die Völlinghauser Musik sorgte für die rechte Stimmung



Der Ortslandwirt kommt auf den Stein



Willi Krift führt die „Schnaotloipers“ nach Völlinghausen



Geschichte und Geschichten der Landschaft vermittelt Jupp Balkenhol auf seine originelle Art.



Der neue Bundeswehrkommandant wird zum „Poahlbürger“



Ausklang in der Völlinghauser Schützenhalle. Ortsvorsteher Hermann Sommer lädt zum Heimattag Möhnesee 1993 nach Völlinghausen ein.

Bilder: R. Grün, H. Köppelmann, M. Moers

Dank und Anerkennung für Heinz Wittkamp

Der 75. Geburtstag Heinz Wittkamps war Anlaß, einen äußerst engagierten Heimatfreund zu ehren. Im Vorstand des Heimatvereins war man sich einig, daß Heinz Wittkamp wegen seiner Verdienste um den Heimatverein Möhneseer und die Heimat mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet werden sollte.

Die Urkunde zur Ernennung zum Ehrenmitglied erhielt Heinz Wittkamp im Kreis seiner Verwandten, Bekannten, naturverbundenen Freunde und seiner großen Wanderschar im Gasthof Tacke.

Auf vielfältige Weise hat Heinz Wittkamp sein Wissen und Können in die Arbeit im Heimatverein eingebracht. Gerade nach einem langen Berufsleben an den Möhneseer zurückgekehrt, legte Heinz Wittkamp bereits ein umfangreiches Manuskript zur Geschichte von Wilhelmsruh vor. Dabei sollte es bekanntlich nicht bleiben. Mit seinen Schriften ist es ihm vorzüglich gelungen, Geschehenes ins Bewußtsein zu rufen, es festzuhalten und damit Geschichte und Geschichten auch an kommende Generationen zu überliefern. Als Buchautor, als Autor von historischen Abhandlungen in den Heimatblättern des Kreises Soest und von zahlreichen Zeitungsberichten hat er sein Talent, anschaulich erzählen zu können, unter Beweis gestellt.

Was seine Zuhörer immer wieder bewundern, ist Heinz Wittkamps außergewöhnlich gutes Gedächtnis. Auf Anhieb ruft er Jahreszahlen, Daten und Vorgänge bis in Einzelheiten ab. Seine Neugier und sein Wissensdurst halten ihn ständig an, geschichtliche Quellen aufzustoßern, sie zu studieren und sie zum Aufhellen der Heimatgeschichte der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen. Erinnert sei hier an das Wiederauffinden des Talsperrenmarsches.

Kaum zählbar ist die Zahl der interessierten Zuhörer, die Heinz Wittkamp mit seinen Vorträgen weit über den heimischen Raum hinaus erreicht. Man kennt ihn in den Orten von Lippstadt bis Meschede und von Werl bis Arnberg. In Bild und Wort bringt er allen die Heimat in Geschichte und Landschaft näher. Noch intensiver und nachhaltiger gelingt ihm dies in der direkten Begegnung bei vielen Führungen in Wald und Flur, in sakralen und profanen Bauwerken.

Besonders erfolgreich ist Heinz Wittkamps Einsatz bei seinen geführten Wanderungen. Bis ins Detail, von der Wanderstrecke über Sehenswürdigkeiten, geschichtliche Daten bis hin zur Auswahl annehmlicher Gasthäuser, sind seine Wanderungen gestaltet.

Vielfältig sind auch Heinz Wittkamps weitere Tätigkeiten innerhalb der Vereinsarbeit. Heinz Wittkamp ist Begründer der Chronik im Rundbrief des Heimatvereins, er betreut die Rätselcke im Rundbrief, er war jahrelang Pressewart des Vereins, er gestaltet den Schaukasten, er sorgt für den Vertrieb der Schriften des Heimatvereins, arbeitet mit im Kreisheimat-ausschuß und bei vielen anderen Gelegenheiten.

In der Gemeinde Möhneseer ist Heinz Wittkamp ein Ansprechpartner für die vielen Einheimischen und Gäste, die die Heimat am Möhneseer besser verstehen lernen wollen.

Der Heimatverein dankt seinem Ehrenmitglied Heinz Wittkamp.

Franz Kuschel

Naturschutz-Seminare am Möhneseer

Auch 1993 wird das Naturschutzzentrum NRW (Recklinghausen) gemeinsam mit der LNU unter der Leitung von Prof. Dr. Stichmann wieder ehrere Lehrerfortbildungs-Seminare zu Themen der Ökologie und des Naturschutzes am Möhneseer durchführen. Ein für alle Interessenten und nicht nur für Lehrer offener Wochenendlehrgang zum Thema „Formenkenntnis für den Artenschutz“ findet am 11. und 12. September 1993 im Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude statt. Anmeldungen bitte an die LNU-Landesgeschäftsstelle, Zum Heimerich 14, 5760 Arnberg 1 (Bachum).



Der Haarstrang

Wie er sich in die Länge streckt
sich langsam zum Süden hebt
mit Kornfeldern
und wildem Buschwerk
allmählich sich wölbt
und dann die Bergwelt
des Sauerlandes
erscheinen läßt
Mitte und Scheitel
im westfälischen Land
darüber ziehen
Sommer und Winter
Dämmerung und Tag
die Jahre

In den Dörfern
unter- und oberhalb
der Haar rumort
die Herrschaft des Marktes
so ruhig sie auch liegen

Entnommen aus dem Buch „Zeiweilige Fernsicht“ von Wilhelm Gössmann
Erschienen in der Westfälischen Verlagsbuchhandlung Mocker & Jahn

Religiöse Zeichen am Wege in der Gemeinde Möhnesee

In der zweiten Hälfte der 70er Jahre hat der Heimatverein Möhnesee durch eine viel beachtete Aktion dazu beigetragen, daß viele Wegekreuze, Bildstöcke und Heiligenhäuschen, deren Bestand bedroht war, saniert bzw. erneuert wurden.

Im Heft Nr. 3 der Schriftenreihe des Heimatvereins Möhnesee waren es bereits an die hundert Objekte, die im Gemeindegebiet registriert, kartiert und zum Teil restauriert und renoviert waren. Die erweiterte Auflage des Heftes von 1985 weist bereits über 120 Bildstöcke und Wegekreuze aus, und Jahr für Jahr kommen neue dazu.

Ohne das Engagement von Malermeister Karl Drees wäre das nicht denkbar. Er gibt gerne seine Erfahrungen weiter, ist mit Rat und Tat zur Stelle, restauriert, besorgt abgelagerte Eichenbalken oder Ersatz für einen von Rowdies zerschlagenen Christuskorpus. Mittlerweile sind es 135 Objekte, Hofkreuze eingeschlossen, die ein- bis zweimal im Jahr kontrolliert werden.

Die Gründe für die Errichtung eines Bildstockes oder eines Kreuzes sind sehr vielfältig. So hat die Leitung von Haus St. Meinolf vor geraumer Zeit am Weg vor dem Haus einen Bildstock mit einer Plastik des heiligen Meinolf errichtet, um auf die Bedeutung dieses Heiligen in der Diözesangeschichte aufmerksam zu machen.



Die Familie Daub in Völlinghausen, Kätelbötel 5, hat vor drei Jahren an der Grundstücksgrenze ein „Dankkreuz“ errichtet. Frau Daub fügte, nach dem Grund gefragt, noch hinzu: „Im Dorf oben (gemeint ist Völlinghausen) stehen mehrere Kreuze, warum soll nicht in der Siedlung auch eines stehen.“

In der Dorfmitte von Wamel hat im Zuge der Maßnahmen „Unser Dorf soll schöner werden“ in diesem Jahr die Familie Meinschäfer-Latka das vorhandene Kreuz mit dem Korpus restaurieren lassen. An der Straße von Körbecke nach Stockum in der Simmecke erstrahlt im neuen Glanz „Loers Kreuz“, das 1936 aufgerichtet wurde. Der „neue“ Kreuzbalken ist bereits 300 Jahre alt. Beim Umbau auf Loers Hof war er übrig und leistet nun einen neuen sinnvollen Dienst.

Am Karfreitag haben Feriengäste des Heinrich-Lübke-Hauses an der gefährlichsten Straßenkreuzung in unserer Gemeinde (Daiwesweg/B 229) ein Kreuz als „Denkanstoß“ für die vielen Verkehrsoffer errichtet.

Anfang September wurde von der Familie Stoltefaut auf der Hevehalbinsel (nahe der Bootsanlegestelle) das alte Hofkreuz, das ursprünglich auf dem Hof Stoltefaut im Kettlersteich stand, wieder aufgerichtet, nachdem es zuvor von Herrn Stoltefaut mit viel Mühe und Einsatz restauriert worden war. Dort wird künftig dieses historische Kreuz am Auslauf des Rennweges den Spaziergängern und Wanderern ein Blickfang sein und den Einen oder Anderen zum kurzen Innehalten einladen.



Altes Hofkreuz aus Kettlersteich steht jetzt auf der Hevehalbinsel

Wegekreuze, Bildstöcke und Heiligenhäuschen sagen auch etwas über die Bewohner der Landschaft aus, in der sie stehen. Hier am Möhnesee wird dem Wanderer signalisiert, daß dieser Brauch lebendig ist. Hinzu kommt, daß in der Regel vor allem in der freien Landschaft in der Nachbarschaft so eines religiösen Zeichens auch noch ein Baum oder eine Hecke geduldet wird. Das ist für weitere Mitbürger entscheidender Anlaß, die Initiative des Heimatvereins für die Sicherung dieser religiösen Wegezeichen zu unterstützen. Wer künftig mithelfen will (z. B. in Westrich steht seit Jahren ein vergammeltes Heiligenhäuschen, das der dringenden Restaurierung bedarf) – Karl Drees (Tel. 408) ist für jede Hilfestellung dankbar.

Otto Mantel

Rote Umwelt-Mappe NRW stark beachtet

Über 200 Beiträge über die wichtigsten Probleme des Natur- und Umweltschutzes und über die bemerkenswertesten Schritte zu deren Lösung in den einzelnen Regionen Nordrhein-Westfalens sind aus den 68 Mitgliedsverbänden der LNU in der Landesgeschäftsstelle eingegangen. Als Mitglied des Westfälischen Heimatbundes hat sich auch der Heimatverein Möhnesee mit einem eigenen Beitrag beteiligt.

Gegenwärtig sind in der LNU-Geschäftsstelle ein Diplomgeograph und eine Schreiberkraft mit der Sichtung und Zusammenstellung der Beiträge beschäftigt, die erstmalig als „Rote Umwelt-Mappe NRW“ veröffentlicht werden soll. Auf sich darin abzeichnende besonders vordringliche Fragen sollen Mitglieder der Landesregierung antworten. Umweltminister Klaus Matthiesen hat bereits seine Mitwirkung zugesagt.

Neuer Vorstand in der LNU

Die Landesgemeinschaft Naturschutz und Umwelt NRW (LNU), der der Heimatverein Möhnesee über den Westfälischen Heimatbund angehört, hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 19. September in Dormagen-Zons Pater Dr. Hermann-Josef Roth (Köln) zum neuen Vorsitzenden gewählt; der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Lothar Finke wirkt künftig im erweiterten Vorstand mit. Prof. Dr. Stichmann, der sechs Jahre lang der LNU vorstand, geht in die dritte Amtsperiode als Stellvertretender Vorsitzender; zum weiteren Stellvertretenden Vorsitzenden wurden der Arnberger Richter Willi-Kurt Erdmann und zum Schriftführer Freiherr Dr. Wolfhard von Boeselager (Höllinghofen) gewählt. Die Vorstandsmitglieder aus dem heimischen Raum werden künftig noch stärker als bisher die Betreuung der Landesgeschäftsstelle in Arnberg-Bachum übernehmen müssen, weil der neue Vorsitzende mit Wohnsitz in Köln und der wiedergewählte Schatzmeister Dr. Norbert Kühn (Bonn) weiter von der Geschäftsstelle entfernt sind als die bisherigen Vorsitzenden.

24. Oktober – ein Tag für alle Freunde der Blumen und der Gärten

In diesem Jahr macht der Heimatverein eine schon lange gehegte Idee wahr: Er versucht auf seine Weise, die Vielfalt und Schönheit der Gärten in der Gemeinde und in deren Umgebung zu fördern.

Mit Gartenbesichtigungen und Gartengesprächen kommt der Heimatverein schon seit Jahren einem offensichtlichen Interesse vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger entgegen, Anregungen für die Gartengestaltung und Tips für die Gartenpflege zu erhalten. In diesem Jahr geht der Heimatverein einen Schritt weiter.

Am 24. Oktober von 10 bis 13 Uhr bietet er Gelegenheit zum Staudentausch. Im Freien und doch vor möglichen Unbilden des Wetters geschützt werden sich die Blumen- und Gartenfreunde zwischen dem Künstlermuseum und dem Haus des Gastes in Körbecke nicht nur wie auf einem orientalischen Tauschmarkt fühlen, sondern sich auch über die Arten- und Sortenwahl und die vielfältigen Gartenerfahrungen austauschen. Der Erlös des angeschlossenen Basars ist übrigens zur Förderung des künftigen Landschaftsinformationszentrums bestimmt, dessen Aktivitäten vom Heimatverein tatkräftig unterstützt werden sollen.

Den späten Termin hat das Ehepaar Stichmann, das beim Staudentausch nicht fehlen und für die Beratung ihre Erfahrungen im Haus-, Schul- und Hochschulgarten mit einbringen wird, bewußt gewählt, weil im Oktober überall die Gärten winterfertig gemacht und bei dieser Gelegenheit am günstigsten Stauden geteilt und dadurch verjüngt und danach neu gepflanzt werden. Arten und Sorten, die sich in unserem Klima und auf heimischen Böden wohlfühlen, demonstrieren ihr Wohlbefinden durch üppiges Wachstum, so daß die Stauden von Jahr zu Jahr immer mehr in die Breite gehen und zumeist unbedingt geteilt werden müssen.

Nach einigen Jahren hat der Gartenfreund von einigen Staudenarten und -sorten eine ganze Menge, doch die Artenvielfalt könnte größer sein. Und weil es anderen Gartenfreunden mit anderen Stauden ähnlich ergeht, liegt nichts näher, als miteinander Stauden auszutauschen. Eben dazu lädt der Heimatverein am vorletzten Oktobersamstag ein.

Wer Pflanzen in großer Zahl hat, kann diese natürlich gern mit einbringen. Gartenfreunde, die neue Gärten anlegen wollen und noch nichts zum Tausch anbieten können, sollen für einen Obulus für den genannten Zweck natürlich auch auf ihre Kosten kommen. Sie alle sind herzlich eingeladen, am Ende der Herbstferien – am 24. Oktober – vormittags nach Körbecke zu kommen und sich von der Vielfalt der Stauden in heimischen Gärten zu überzeugen.



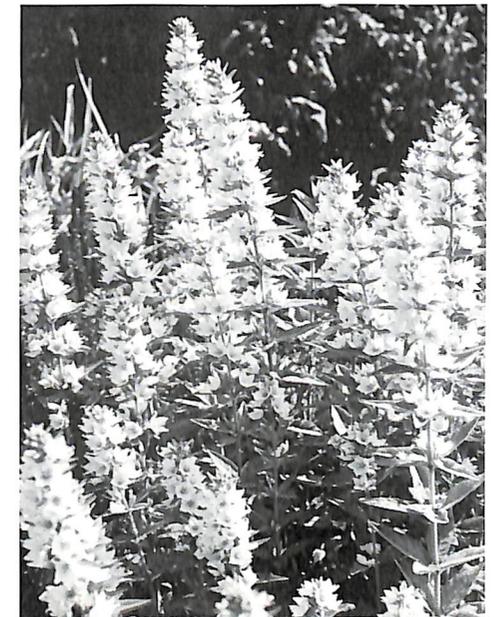
Salomonsiegel



Staudenmohn



Schaublatt



Punktierter Gilbweiderich

Heimattag der Gemeinde Möhnesee 1993



Völlinghausen, das Dorf mit dem vielen Grün in der Siedlung, wird den Heimattag Möhnesee 1993 ausrichten. Hier ein Bild aus den 60er Jahren.

Die Anregung für den Heimattag Möhnesee stammt von unserem Heimatfreund Willi Krift. In einem Brief vom 24. Mai 1981 an Bürgermeister Alois Schoppe machte er folgenden Vorschlag:

„Da... aber unser Gemeindegebiet insgesamt gesehen reich an Geschichte und „Geschichten“ ist, würde ich vorschlagen, jährlich oder alle 2 Jahre einen HEIMATTAG MÖHNESEE durchzuführen. Dieser Heimattag könnte im Wechsel von Ortsteil zu Ortsteil stattfinden, wobei der jeweilige Ortsteil die Möglichkeit hätte, sich und seine Geschichte vorzustellen.“

Die Idee war ein Heimattag Möhnesee, bei dem sich das jeweilige Dorf besonders engagieren sollte, aber wie in dem Schreiben vorgeschlagen, die übrigen Ortsteile sich mit jeweils einem Beitrag am Programm beteiligen sollten. Das wird aus einem ersten Programmvorschlag, der dem damaligen Schreiben beigelegt war, deutlich.

1983 wurde dann in Berlingsen ein Heimatfest gefeiert, wo Bewohner der übrigen Ortsteile nur als Gäste dabei waren. Beim Heimattag 1985 in Wamel, 1987 in Wippringsen, 1989 in Hewingsen und 1991 in Delecke wurden von den jeweiligen Dorfgemeinschaften enorme Anstrengungen unternommen, sich jeweils originell darzustellen. Das Bemühen um die Aufarbeitung der eigenen Geschichte ist in Festschriften und Büchern nachzulesen. Die Mitwirkung von Gruppen aus den anderen Dörfern war jeweils zaghaft bis mäßig.

1993 soll nun der HEIMATTAG MÖHNESEE in Völlinghausen gefeiert werden. Die Völlinghäuser sind sich dessen bewußt, daß es ihnen nicht schwerfallen wird, ein reizvolles Programm zu organisieren. Aber schon bei der ersten Vorbesprechung war man sich einig, daß man alle übrigen Ortsteile der Gemeinde einladen will, sich mit einem Beitrag am gemeinsamen Heimattag zu beteiligen.

Vorstandsmitglieder des Heimatvereins haben bereits mit den Vertretern der Vereinsgemeinschaft von Völlinghausen die grobe Linie abgesteckt. Es liegt jetzt an den Ortsvorstehern, Vereinsvorsitzenden und Mandatsträgern der übrigen Dörfer, durch einen möglichst originellen Beitrag „Flagge zu zeigen“.

Willi Krift als Leiter des Arbeitskreises Geschichte und Brauchtum sieht sich als „alter Völlinghäuser“ verpflichtet, einen besonderen Beitrag zu leisten, und der wird darin bestehen, an der Darstellung der Geschichte des Ortes mitzuwirken.

Otto Mantel



Der Heimattag Möhnesee findet 1993 in Völlinghausen statt. 1964 haben die Völlinghäuser schon einmal ein originelles Heimatfest gefeiert.

HEIMATCHRONIK

- 18.03.92 Wegen der geplanten Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern an Wirtschaftswegen kommt es bei der Sitzung des Umweltausschusses der Gemeinde zu Auseinandersetzungen zwischen betroffenen Landwirten und Ausschußmitgliedern. Die Landwirte wehren sich gegen Bepflanzungen, die ihrer Meinung nach die Feldbestellung behindern.
- 23.03.92 Das Waldrestaurant „Torhaus“ will sich um Tagungsräume erweitern, um den Betrieb wirtschaftlich zu stabilisieren.
- 28.03.92 Auf dem evangelischen Kindergarten in Völlinghausen wird der Richtkranz aufgezogen.
- 03.04.92 Die Theatergruppe „Dilettantenverein“ in Wamel lädt die Senioren aus dem Kirchspiel Körbecke zur Generalprobe des Luststücks „Charly's Tante“ ein.
- 06.04.92 Für den Aufbau eines Jugendblasorchesters ist ein eingetragener Förderverein gegründet worden. Vorsitzender des Vereins ist der Kapellmeister des Musikzuges der Feuerwehr, Stefan Latka.
- 11.04.92 Die 5. Körbecker Osterausstellung wird mit einem Festakt eröffnet. Der Hahn steht dieses Mal im Mittelpunkt. Die Ausstellung dauert bis zum 20. April. – 12.000 Besucher kommen zur Ausstellung, deren Reinerlös von 80.000 Mark für Hilfsprojekte in der Dritten Welt gespendet wird.
- 22.04.92 Der erste Bürgermeister der Gemeinde Körbecke nach dem Zweiten Weltkrieg, Karl Feldmann, ist im Alter von 93 Jahren gestorben. Von 1946 bis 1958 war er Amtsdirektor des ehemaligen Amtes Körbecke.
- 25.04.92 In der vollbesetzten Möneseehalle präsentiert der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr unter der Leitung von Stefan Latka ein anspruchsvolles Frühlingskonzert.
- 30.04.92 Forstamtmann Klaus Schneider tritt in den Ruhestand. Seit 1980 hat er den Gemeinde- und Bauernwald des Reviers Körbecke betreut.
- 01.05.92 Die traditionelle Vogelstimmenwanderung „Vor Tau und Tag“ führt in diesem Jahr zu den Drüggelter Höfen. – Das Maisingen in den Dörfern leidet unter anhaltendem Regen.
- 06.05.92 14 Beschäftigte der Gemeinde Mönesees schließen sich zur Durchsetzung höherer Löhne dem Streik der Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr (ÖTV) an. Dennoch bleiben alle Dienststellen der Gemeindeverwaltung geöffnet.
- 12.05.92 Zum Erwerb und Betrieb des Golfplatzes Köbbinghof in Völlinghausen ist die Golfbaugesellschaft mbH mit einem Einlagekapital von 110.000 Mark gegründet worden. Die ersten 170 Anteile sind zum Preis von 6.000 DM zu erwerben.
- 14.05.92 Der Wanderwart des Heimatvereins, Heinz Wittkamp, wird 75 Jahre alt und zum Ehrenmitglied ernannt. – Er wandert weiter.
- 16.05.92 Der Männergesangverein Eintracht Völlinghausen begeht sein 100-jähriges Bestehen mit der Ausrichtung des Sängerkuppenfestes Soest.
- 04.06.92 Wilhelm Linnhoff aus Völlinghausen legt nach 40 Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit sein Mandat als Gemeinderatsmitglied nieder. Vor der Kommunalreform 1969 war er 13 Jahre lang Bürgermeister von Völlinghausen, danach stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Mönesees und Ortsvorsteher von Völlinghausen.
- 06./07.06.92 Mit einem bunten Programm aus Gesang, Instrumentalmusik, Theater und Zirkus findet das 3. Drüggelter Kunststückchen auf den Drüggelter Höfen statt.
- 02.07.92 Der Landessozialminister will in der frei werdenden englischen Kaserne (San Sebastian Barracks) am Brandholz oberhalb Stockum ein Sammlager für Asylbewerber einrichten. – Die Gemeinde hätte das Gelände gern zur Ansiedlung von Industriebetrieben genutzt.
- 11.07.92 Ein Mißtrauensantrag der Sozialdemokraten gegen den Gemeindedirektor wegen Unstimmigkeiten zwischen den beiden Wahlbeamten an der Spitze der Verwaltung wird mit 15 gegen 13 Stimmen bei 3 Enthaltungen abgewiesen.
- 15.07.92 24 junge Musiker der Bläsergruppe Völlinghausen fliegen auf Einladung des Blue Lake International Program nach Michigan zu einem 14tägigen Aufenthalt in den USA. – Das Blue Lake Orchester war schon zum wiederholten Male am Mönesees in Gastfamilien untergebracht.
- 18./19.07.92 Pfarrvikar Josef Kemper stellt sich am Samstag in Brüllingsen und am Sonntag in Völlinghausen den katholischen Kirchengemeinden vor und wird von Dechant Breker aus Soest in das seelsorgerische Amt eingeführt.
- 23.07.92 Das Arbeitsgericht Hamm hat die fristlose Kündigung, die die Gemeinde Mönesees am 7. Februar ihrem Verkehrsamtsleiter ausgesprochen hat, für unwirksam erklärt. Eine finanzielle Entschädigung bei Auflösung des Arbeitsvertrages hatte Herbert Sasse abgelehnt. – Die Gemeinde hat gegen das Urteil Berufung eingelegt.
- 30.07.92 Beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ auf Kreisebene belegen die teilnehmenden Ortschaften Wamel und Buecke den 7. und 8. Platz.
- 09.08.92 Bis auf 38°C klettert das Thermometer an diesem extrem heißen Sonntag; die Wassertemperatur des Sees erreicht 23°C. Der Besucheransturm läßt den Verkehr am Süd- und auch am Nordufer des Sees zum Erliegen kommen.
- 25.08.92 Am Haarweg bei Dreihäusern wird das erste Windrad zur Elektrizitätserzeugung in der Gemeinde Mönesees aufgestellt und an das Netz der VEW angeschlossen. 40 Meter hoch ist das Stahlgerüst.
- 29.08.92 Ein heftiges Gewitter mit starken Regenfällen verursacht Überschwemmungen in Körbecke auf dem Echtröper Weg, der Möneseestraße und dem Daiwesweg. Die Feuerwehr muß dicke Schlammschichten von den Fahrbahnen spritzen.
- 31.08.92 115 Kinder werden zum Schuljahresbeginn in den drei Grundschulen der Gemeinde Mönesees eingeschult: in Körbecke 72, in Günne 21 und in Völlinghausen 22.
- 12.09.92 Der Brunnen auf dem Pankrätiusplatz in Körbecke, den die Gebrüder Winkelmann aus Günne geschaffen haben, wird mit Gesang, Kinderreigen und Blasmusik eingeweiht.

Gerd Kronenberg

Lösung der Preisfrage: „Bilder von früher“ im Rundbrief Nr. 37

Die Abbildung zeigt das Neue Schloß Völlinghausen. Erbaut wurde es vom Kammerherrn und Landrat des Kreises Soest Florens von Bockum-Dolffs in den Jahren 1893 bis 1900. Die Baukosten betragen 1,5 Millionen Goldmark. Die 53 Räume hatten alle samt Parkettböden und waren teilweise holzvertäfelt.



Beheizt wurde das Schloß mit offenen Kaminen bzw. gekachelten Öfen. Im Schloß war eine 110-Volt-Lichtanlage installiert, die von einer eigens dazu errichteten Trafo-Station gespeist wurde.

Während des letzten Krieges diente das Schloß zeitweilig als Kriegslazarett, nach dem Kriege als Altersheim. 1967 hat der damalige Besitzer Florens Quintus von Bockum-Dolffs wegen der hohen Unterhaltungskosten das Schloß abbrechen lassen und auf seinem Platz das jetzige Parkhaus gebaut.

Die „Fähre“ kommt zurück

Dank der Bemühungen eines Initiativkreises der Möhneschützen aus Körbecke, der sich zum Ziel gesetzt hat, die ehemals zwischen Körbecke und dem Südufer verkehrende Möhnefähre zurück an den Mönesee zu holen, wird man in absehbarer Zeit das von vielen liebgegewonnene Schiff wieder in Körbecke bestaunen können. Heimatverein und Gemeinde unterstützen die Initiative der Bürger.

Mit der alten Fähre sind viele Erinnerungen an Geschehnisse in den Nachkriegsjahren verbunden. Einheimische und Gäste werden das einzigartige Verkehrsmittel als alte und neue Attraktion am Seeufer besuchen können.

Die Zusage zum Rücktransport der Fähre erhielt der Sprecher des Initiativkreises, Dr. Ernst Allhoff, Anfang September vom Ruhrverband aus Essen.

Da das Schiff erst vor kurzer Zeit generalüberholt wurde und als Bugsier- und Arbeitsboot noch auf der Biggetalsperre im Einsatz ist, kann es allerdings bis zu einer Ausmusterung und Überstellung noch geraume Zeit dauern.

Ob die Fähre in Körbecke an einem Anleger ins Wasser gelegt oder in Ufernähe im Kurpark aufgestellt wird, soll von den entstehenden Unterhaltungskosten abhängig gemacht werden.

Die Männer des Initiativkreises freuen sich schon auf die Arbeiten an der alten Fähre.

Haben Sie schon . . .
Ihre Nachbarn, Bekannten und Verwandten auf den Heimatverein Mönesee aufmerksam gemacht? Auch sie können Mitglied werden.
Laden Sie sie zur nächsten Veranstaltung ein.
Aufnahmescheine und Programmhefte sind bei jeder Veranstaltung erhältlich.

Auskünfte erteilen die Vorstandsmitglieder

VORSTAND

Franz Kuschel, Vorsitzender, Graf-von-Galen-Straße 1, 4773 Mönesee-Körbecke 02924/7981
Otto Mantel, Stellv. Vorsitzender, Zur Hude 9, 4773 Mönesee-Günne 02924/7380
Prof. Dr. W. Stichmann, Stellv. Vorsitzender, Engernweg 2, 4773 Mönesee-Körbecke 02924/7660
Helene Sörries-Trockels, Stellv. Vorsitzende, Hewingsen 02928/254

KASSENWART

Martin Moers, Zum Löwerholz 12a, 4773 Mönesee-Völlinghausen 02925/1708

SCHRIFTFÜHRERIN

Maria Leifert, Mönesee-Körbecke, Am Linnenbrai 2 02924/5832

ERWEITERTER VORSTAND / SACHGEBIETSLEITER

GESCHICHTE UND BRAUCHTUM

Wilhelm Krift, Eckeystraße 9, 4773 Mönesee-Günne 02924/5531

PLATTDEUTSCHER ARBEITSKREIS

Josef Balkenhol, Am Linnenbrai 7, 4773 Mönesee-Körbecke 02924/5190

WANDERWART

Heinz Wittkamp, Gotenweg 17, 4773 Mönesee-Körbecke 02924/1040

KÜNSTLERKONTAKTE

Gabriele und Helmut Winkin, Gotenweg 6, 4773 Mönesee-Körbecke 02924/7513

DRÜGGELTER KONZERTE

Christoph Gebauer, Luerwald 9, 4773 Mönesee-Völlinghausen 02925/2733

BISMARCKTURM

Fritz Schwarzkopp, Seeblick 12, 4773 Mönesee-Körbecke 02924/422

KINDER - UND JUGENDBELANGE

Agatha Ewers, Espenweg 7a, 4773 Mönesee-Theiningsen 02924/1208

KONTAKTE ZUM FORSTAMT

Hans Wieschmann, Arnsberg-Müschede 02931/805100

CHRONIK

Gerhard Kronenberg, Auf dem großen Felde 19, 4773 Mönesee-Körbecke 02924/7692

BILDSTÖCKE UND WEGEKREUZE

Karl Drees, Mönesee-Körbecke, Stockumer Weg 16 02924/408

GESCHÄFTSSTELLE

Heimatverein Mönesee e.V., Hospitalstraße 2, Postfach 59, 4773 Mönesee-Körbecke

Bankverbindung:

Sparkasse Mönesee Kto. 552844(BLZ 414 514 85)

Wo
ist
das
?



Bilder von früher

Wo stand dieses Gebäude
und welcher Funktion diente es in den
zurückliegenden 100 Jahren?

Die Lösung ist bis zum 1. März 1993
an die Geschäftsstelle des Heimatvereins,
Postfach 59, 4773 Möhnensee-Körbecke,
zu senden.

Für die richtige Lösung winkt ein wertvoller Buchpreis.

Einladung zur Jahres- hauptversammlung

des Heimatvereins Möhnensee e. V.
im Restaurant „Der Seehof“
in Günne, am 10. Januar 1993,
um 16.00 Uhr

Tagesordnung:
Bericht des Vorstandes,
u. a. über aktuelle Projekte
(Waldreservat, Tollpost,
Informationszentrum u. a. m.)
Kurzreferate über die Förderung
der Ufervegetation am Möhnensee
(Forstrat Uwe Steuer) und über
Sanierungsmaßnahmen an der
Sperrmauer (Ingenieur Jürgen Klahn).